

INNOVATIONEN - MADE IN MAGDEBURG

erschienen am 31. August 2018

[AI](#), [Bildung](#), [Bundestag](#), [FDP](#), [FDP Sachsen-Anhalt](#), [Förderung](#), [Forschung](#), [Forschungscampus](#), [Forschungsinfrastruktur](#), [Frank Sitta](#), [Freie Demokraten](#), [Infrastruktur](#), [künstliche Intelligenz](#), [Landesregierung LSA](#), [Magdeburg](#), [MdB](#), [Medizintechnik](#), [MRT](#), [OVGU](#), [Sachsen-Anhalt](#), [Start-up](#), [Stimulate](#), [Universität](#), [Wissenschaft](#), [Wissenschaftshafen](#)

Der stellvertretende Vorsitzende der FDP im Deutschen Bundestag, Frank Sitta besuchte am 30. August das STIMULATE. Dort sprach er mit Prof. Georg Rose, der in den letzten elf Jahren die Medizintechnik in Magdeburg aufbauen konnte. Von knapp 100 Bewerbern für das bundesgeförderte Projekt "STIMULATE" ist Magdeburg einer von zehn Standorten, welche die Förderung vom Bund erhalten haben.

"Es lohnt sich, langfristig und nachhaltig in Innovationen zu investieren. Der Forschungscampus STIMULATE ist dafür ein hervorragendes Beispiel. Die Leuchtturmprojekte geben unserem Bundesland die Möglichkeit, Arbeitsplätze für Fachkräfte und Aufträge für Unternehmen zu schaffen", so Sitta, der auch Landesvorsitzender der FDP in Sachsen-Anhalt ist.

Sachsen-Anhalt

Der Medizintechnik-Experte Sitta arbeitet derzeit an der Expansion von STIMULATE. In der Zukunft soll das Unternehmen im Wissenschaftshafen von Magdeburg, das neue "Zuhause" für die Firma werden. In direkter Nachbarschaft siedelt sich die "Neoscan" an, eine weitere Ausgründung aus der Universität Magdeburg an. Das Start-up entwickelt Software, die die Produktion und den Vertrieb von bildgestützten medizinischen Geräten ermöglicht. Großes Ziel ist es, in den nächsten Jahren das "Zentrum für bildgestützte Medizin" aufzubauen.

"Im Hinblick darauf können wir uns vor allem für weitere etablierte Unternehmen oder Start-ups, zum Beispiel im Bereich der "künstlichen Intelligenz" im Magdeburger Wissenschaftshafen, interessieren. Die Forschungsinfrastruktur vor Ort ist optimal", so Sitta.

Um das Projekt langfristig zu sichern, nimmt der Bundestag die Unterstützung durch den Wunsch nach einer institutionellen Förderung mit. Sitta, Mitglied der sachsen-anhaltischen Abgeordneten bin ich natürlich stolz auf solche Unterstützung. Ich werde meine Kollegen sehr gern darauf hinweisen, dass die Arbeit in Magdeburg geleistet wird", so Sitta abschließend.